Objekt:	Didrachme aus Neapolis (Kampanien) mit Darstellung der
	Parthenope
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventarnummer: MK 26831	

Beschreibung

Die heute noch große Stadt Neapel führt ihre mythische Gründung auf die Sirene Parthenope zurück, die der Sage nach leblos an der Golfküste angespült worden war und dort ihr Grab fand, das sich zu einem Heiligtum entwickelte. Die griechischen Siedler, die um 500 v. Chr. an dieser Stelle Neapolis, die "neue Stadt" im Gegensatz zur alten Stadt der Parthenope, gründeten, verehrten die Sirene nicht zuletzt in ihrer Münzprägung: Der schöne Kopf mit den hochgebundenen Locken und dem auffälligen Ohrschmuck, der eindeutig an die Darstellungsweise der Nymphe Arethusa auf Münzen aus Syrakus angelehnt ist, bleibt bis zum Ende der neapolitanischen Silberprägung um 241 v. Chr. das Vorderseitenmotiv der Didrachmen. Auf der Rückseite stellt ein menschenköpfiger Stier vermutlich den Vater der Sirenen, den Gott des größten Flusses des griechischen Mutterlandes, Acheloos, dar. Die über ihm fliegende, ihn bekränzende Siegesgöttin Nike könnte ein Verweis auf die zu Ehren der Parthenope stattfindenden Spiele in Neapolis sein. Die umfangreiche und im antiken Kampanien dominierende Prägung lässt sich mittels der zahlreichen Beizeichen in Form von Symbolen, Monogrammen und Namenskürzel, deren Bedeutung allerdings unbekannt bleibt, in verschiedene, chronologisch sortierbare Serien einteilen. (Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Kopf der Sirene Parthenope mit Diadem und Ohrring nach rechts, rechts Trauben (Beizeichen).

Rückseite: Menschenköpfiger Stier nach rechts, bekränzt von einer über ihm fliegenden Nike.

Grunddaten

Material/Technik: Silber

Maße: Durchmesser: 19 mm, Gewicht: 7,24 g

Ereignisse

Hergestellt wann 320-300 v. Chr.

wer

wo Neapel

Beauftragt wann

wer

wo Neapel

Wurde wann

abgebildet

(Akteur)

wer Parthenope

WO

Schlagworte

• Hellenistische Epoche

Literatur

- Hoover, Oliver D. ; Horn, D. Scott van; Nelson, Bradley RHandbook of coins of Italy and Magna Graecia sixth to first centuries BC. , S. 196 Nr. 451
- J. E. Fisher (1969): Sylloge Nummorum Graecorum. The collection of the American Numismatic Society. New York, Nr. 316
- N. K. Rutter (2001): Historia Numorum Italy.. London, S. 70 Abb. Taf. 10 Nr. 571
- P. R. Franke, H. Küthmann (Bearb.) (1970): Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland. Staatliche Münzsammlung München.. Berlin, Nr. 233
- Poole, Reginald S (1963): A catalogue of the Greek coins in the British Museum / Italy. Bologna, Nr. 48
- Sambon, Arthur (1903): Les monnaies antiques de l'Italie Étrurie, Ombrie, Picenum, Samnium, Campanie (Cumes et Naples). Paris, Nr. 437